

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Polizeiliche Kriminalstatistik

Polizeidirektion Kiel 2018



Polizeiliche Kriminalstatistik

Polizeidirektion Kiel 2018

INHALT

Grundsätzliches zur Kriminalstatistik - 5

1 Gesamtüberblick der Kriminalitätsentwicklung in der Landeshauptstadt Kiel - 5

- 1.1 Entwicklung in den Einzeldelikten - 9
- 1.2 Aufgeklärte Taten und Aufklärungsquote - 9
- 1.3 Ermittelte Tatverdächtige - 10
 - 1.3.1 Nichtdeutsche Tatverdächtige - 10
- 1.4 Opfer - 11
- 1.5 Deliktsverteilung - 11
 - 1.5.1 Diebstahlsdelikte - 12
 - 1.5.2 Rohheitsdelikte - 12
 - 1.5.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung - 13
 - 1.5.4 Vermögens- und Fälschungsdelikte - 13
 - 1.5.5 Rauschgiftkriminalität - 14
- 1.6 Fazit - 14

2 Anlagen für die Landeshauptstadt Kiel - 17

Grundsätzliches zur Kriminalstatistik

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine Ausgangsstatistik, die den Umfang der der Polizei im Berichtszeitraum bekannt gewordenen Straftaten nach Deliktsbereichen untergliedert wiedergibt und Aussagen zu den ermittelten Tatverdächtigen sowie über die Veränderungen der Kriminalitätszahlen und Aufklärungsquoten ermöglicht. Nicht erfasst werden Staatsschutz- und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, deren Tatort im Ausland liegt.

Die PKS dient

- der Beobachtung der Kriminalität sowie einzelner Deliktsfelder
- dem Erkennen neuer Kriminalitätsphänomene
- der Erlangung von Erkenntnissen über Tatverdächtige und Opfer

und bildet damit die Grundlage für

- vorbeugende und strafverfolgende Kriminalitätskontrolle
- organisatorische Planungen und Entscheidungen
- kriminologische Forschung und kriminalpolitische Maßnahmen

Die Aussagekraft der PKS ist jedoch begrenzt, weil sie nur einen Ausschnitt des zurückliegenden Kriminalitätsgeschehens beleuchtet und Delikte, die der Polizei nicht bekannt geworden sind, unberücksichtigt lässt. Der Umfang des sog. „Dunkelfeldes“ hängt von der Art der Delikte ab und wird wesentlich durch das Anzeigeverhalten der Bevölkerung beeinflusst.

Die statistische Zuordnung und Erfassung der registrierten Delikte erfolgt bei der Abgabe des Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft. Nach einer Jahreswende erfasste Aufklärungen für zurückliegende Taten können für das Berichtsjahr keine Berücksichtigung finden, sondern fließen in die folgende PKS ein. Bei einer nachträglichen Aufklärung von z.B. Straftatenserien können hierdurch Verzerrungen entstehen.



Gesamtüberblick der
Kriminalitätsentwicklung
in der Landeshauptstadt Kiel

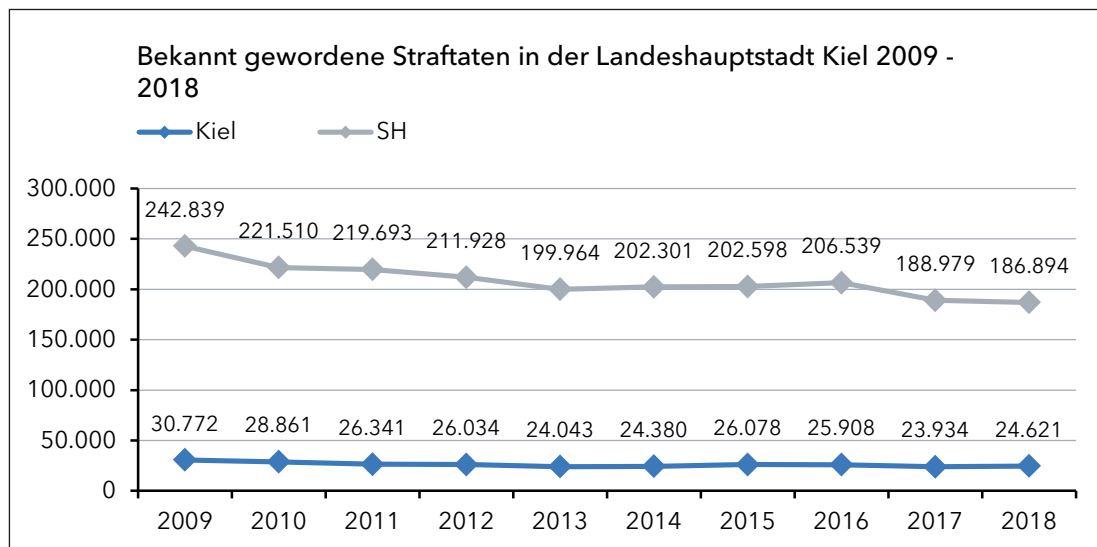
1

Nach den Rückgängen der letzten beiden Jahre, ist die Zahl der **bekannt gewordenen Straftaten** in der Landeshauptstadt Kiel im Jahr 2018 mit 2,9 % bzw. 687 Fällen leicht auf nunmehr 24.621 Fälle angewachsen. Auf Landesebene ist die Zahl der Straftaten von 188.979 um 2.085 Fälle auf 186.894 zurückgegangen (- 1,1 %).

Im 10-Jahresvergleich von 2009 mit 30.772 hat sich die Zahl der Straftaten um 6.151 bzw. um fast 20 % reduziert. Dies ist besonders bemerkenswert, zumal sich die Zahl der Einwohner im gleichen Zeitraum erhöht hat, das heißt die relative Belastung bezogen auf die Einwohner ist noch stärker zurückgegangen.

Bei der **Kriminalitätsbelastung**, ausgedrückt in der Häufigkeitszahl (HZ)¹, weist Kiel mit einer HZ von 9.930 wiederum eine Belastung von weniger als 10.000 Straftaten pro Einhunderttausend Einwohner aus.²

Die Häufigkeitszahlen der kreisfreien Städte liegen regelmäßig (insbesondere wegen der unterschiedlichen Tatgelegenheitsstrukturen) deutlich über dem Landesdurchschnitt mit einer HZ von 6.467. (Seite 18, Tabelle 1 „Häufigkeitszahlen“).

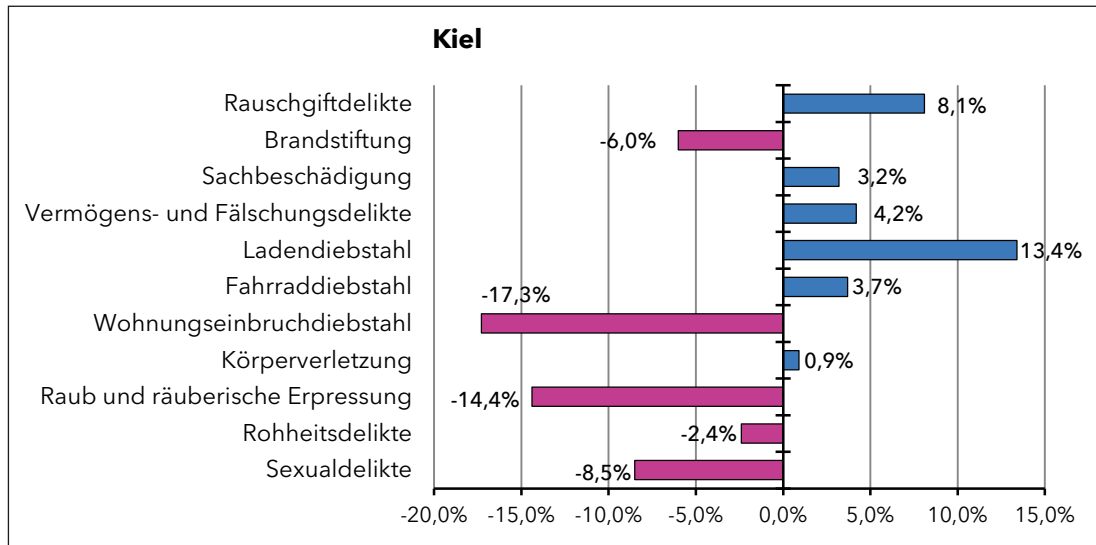


¹ Häufigkeitszahl (HZ)

Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die HZ drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Durch den Quotienten wird die Gefährdungssituation in unterschiedlich großen Städten, Landkreisen pp. grundsätzlich vergleichbar. Ihre Aussagekraft wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nicht-deutsche, die sich illegal aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt (aus PKS LKA SH)

² Neumünster (HZ 13.472) Lübeck (HZ 10.487) Flensburg (HZ 9.214)

1.1 Entwicklung in den Einzeldelikten



Die Abbildung 2 verdeutlicht die **Zuwächse und Abnahmen** in den einzelnen Fallgruppen. Es ist zu berücksichtigen, dass in einigen Deliktsbereichen aufgrund der niedrigen Fallzahlen schon kleine, zahlenmäßige Veränderungen prozentual große Auswirkungen haben.

Besonders erfreulich sind natürlich die Zahlen im Bereich Wohnungseinbruch mit einem Rückgang von 17,3 % und der Sexualdelikte um 8,5 %. Demgegenüber sind Steigerungen im Bereich Ladendiebstahl und BtM Kriminalität zu verzeichnen.

1.2 Aufgeklärte Taten und Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Von den 24.621 bekannt gewordenen Straftaten wurden in Kiel 11.941 aufgeklärt. Damit ist die Aufklärungsquote in der Landeshauptstadt mit 48,5 % (2017 noch 48 %) minimal gesteigert worden. In Kiel liegt die Aufklärungsquote aufgrund vielfältiger Rahmenbedingungen regelmäßig unter dem Landesdurchschnitt von 54,8 %, da gerade in großstädtischen Bereichen zumeist eine geringere soziale Nahraumkontrolle vorhanden ist.³ Die Aufklärungsquote ist in den einzelnen Deliktsbereichen sehr unterschiedlich.

³ Seite 18, Tabelle 2 „Veränderungen in einzelnen Delikten / Aufklärungsquote“

1.3 Ermittelte Tatverdächtige

Im Jahr 2018 wurden mit 7.876 gegenüber 2017 mit 7.949 insgesamt 73 Tatverdächtige weniger ermittelt. Da zugleich mehr Straftaten aufgeklärt wurden, lässt dies den Rückschluss zu, dass mehr Tatverdächtige als „Mehrfachtäter“ ermittelt werden konnten.

Nähere Erkenntnisse zu den ermittelten Tatverdächtigen sind auf der Tabelle im Anhang dargestellt. Waffen spielen bei der Tatbegehung überwiegend keine Rolle und ist weiter rückläufig. Die Beeinflussung der TV durch Alkohol und Drogen hat wieder leicht zugenommen. (Seite 20, Tabelle 3 „Tatverdächtige“).

Die meisten Tatverdächtigen (66,5 %) sind in Kiel wohnhaft gemeldet, diese Zahl ist etwas niedriger, als der Vorjahreswert (2017: 66,8 %). Weitere 20,4 % (Vorjahr 18,7 %) der Tatverdächtigen haben ihren Wohnsitz in Schleswig-Holstein, während 10,8 % (Vorjahr: 10,5 %) der ermittelten Tatverdächtigen ohne festen oder mit unbekanntem Wohnort erfasst wurden.⁴ Ein hoher spezifischer Anteil an Tatverdächtigen zeigt sich in den Altersgruppen der Jugendlichen (14 bis 18 Jahre) und der Heranwachsenden (18 bis 21 Jahre). Die Jugendlichen stellen 8,35 % (Vorjahr: 8,63 %) der ermittelten Tatverdächtigen bei einem Anteil von gut 3 % an der Kieler Bevölkerung. Die Heranwachsenden (18 bis 21 Jahre) sind mit 8,91 % (Vorjahr: 9,46 %) bei den Tatverdächtigen und nur zu 3,7 % in der Bevölkerung vertreten. Die Anteile der Gruppe der Jugendlichen und der Heranwachsenden als Tatverdächtige sind ähnlich hoch wie im Vorjahr. Der Bevölkerungsanteil beider Gruppen ist ebenfalls nahezu identisch. (Seite 20, Tabelle 4 „Tatverdächtige - Altersstruktur“).⁵

Zusammengefasst stellen beide Gruppen 17,27 % (Vorjahr: 18,09 %) der Tatverdächtigen bei unter 7 % der Kieler Bevölkerung dar. Dieser überdurchschnittlich hohe Anteil wird bereits seit Jahren festgestellt und im Allgemeinen mit der entwicklungstypischen Phase junger Menschen erklärt. Zur Verhinderung einer Verstetigung dieser Entwicklungen werden Ermittlungen gegen jugendliche Intensivtäter seit mehreren Jahren im Kommissariat 13 der BKI Kiel konzentriert bearbeitet.

Darüber hinaus werden auch bei den Polizeirevieren Ermittlungen gegen Jugendliche durch spezialisierte Jugendsachbearbeiter bearbeitet.

1.3.1 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen seit 2008 als Deutsche.

Es muss berücksichtigt werden, dass die tatsächliche Kriminalitätsbelastung von hier lebenden Nichtdeutschen im Vergleich zu den Deutschen aus mehreren Gründen nicht bestimmbar ist. Das doppelte Dunkelfeld in der Bevölkerungs- und Kriminalstatistik, der hohe Anteil ausländerspezifischer Delikte und die Unterschiede in der Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur stehen einem wertenden Vergleich entgegen.⁶

⁴ Bevölkerungszahlen sind Zahlen des Statistikamtes Nord für 2018

⁵ siehe auch: zweiter Periodischer Sicherheitsbericht der Bundesregierung, 2006, S. 357f.

⁶ Quelle: PKS des LKA SH

Mit der PKS kann ein möglicher Migrationshintergrund nicht dargestellt werden, da nur die bei Begehung der Straftat aktuelle Staatsangehörigkeit aufgenommen wird.
 Von den 7.876 ermittelten Tatverdächtigen waren 2.250 nichtdeutscher Nationalität (2017: 2.194). Dies ergibt einen Anteil von 28,57 % (2017: 27.6 %). Wenn man diesen Wert um die aufenthaltsrechtlichen Verstöße bereinigt, ergibt sich ein Anteil von 27,61 %. (2017: 24,98 %)

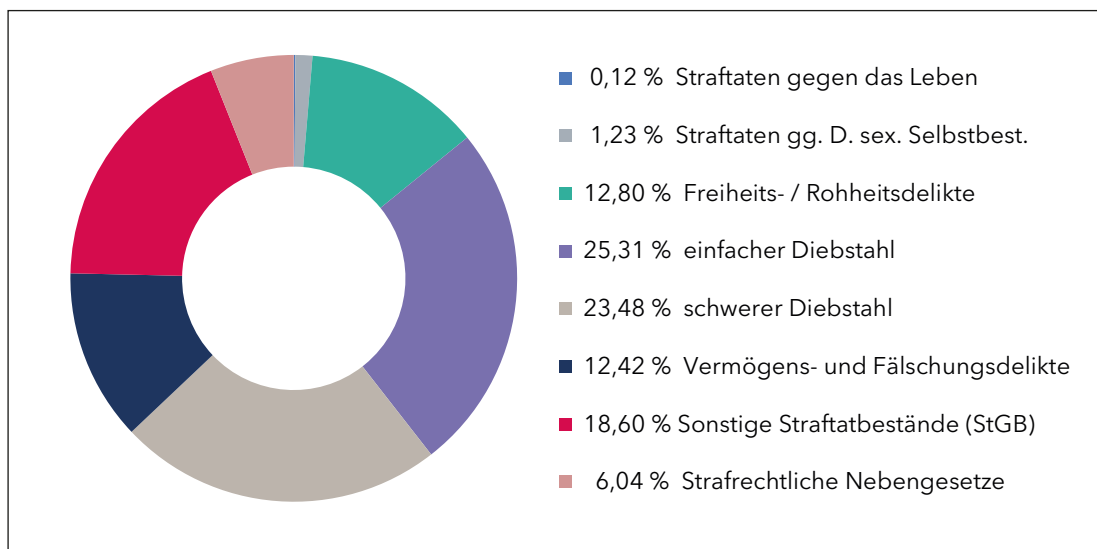
1.4 Opfer

Opfer im Sinne der PKS sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat unmittelbar richtet. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog gekennzeichneten Delikten, erfasst (Tötungsdelikte, Sexualdelikte, Rohheitsdelikte ff.).⁷

Im Jahr 2018 wurden 4.363 (2017: 4.404) Personen in Kiel als Opfer von Straftaten erfasst. Damit hat sich die Gesamtzahl im zweiten Jahr in Folge rückläufig entwickelt. Vor allem in der Altersgruppe der über 60 jährigen Opfer hat die Zahl abgenommen. Das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Opfern beträgt, wie auch im Vorjahr, ungefähr 2:1 (Seite 20, Tabelle 5 „Entwicklung der Opferzahlen“).

1.5 Deliktsverteilung

Die **Diebstahlsdelikte** stellen mit 48,79 % fast die Hälfte der bekannt gewordenen Straftaten und somit die größte Gruppe dar, gefolgt von den **Rohheitsdelikten**⁸ mit 12,8 % (2017: 13,49 %) und den **Vermögens- und Fälschungsdelikten**⁹ mit 12,42 % (2017: 12,26 %). Insoweit haben sich die Verhältnisse gegenüber 2017 nur geringfügig verändert. Entsprechend ihrem absoluten Rückgang, sind die **Sexualdelikte** auch in ihrem Anteil von 1,38 % auf jetzt 1,23 % der Kriminalität rückläufig.



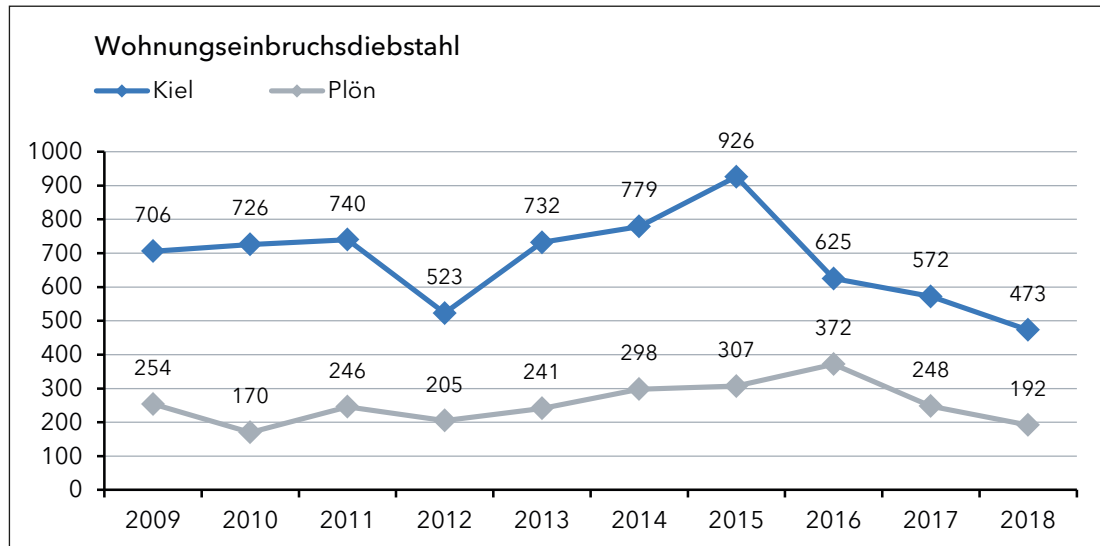
⁷ Quelle: PKS des LKA SH

⁸ Rohheitsdelikte: Raub, Körperverletzung, Straftaten gegen die pers. Freiheit

⁹ Zu dieser Deliktgruppe gehören u. a. der Bereich des Betruges, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld- und Wertzeichenfälschung und Fälschung von unbaren Zahlungsmitteln (s. PKS LKA SH)

1.5.1 Diebstahlsdelikte

Den größten Anteil an den bekannt gewordenen Straftaten in Kiel hatten auch im letzten Jahr die Diebstahlsdelikte mit insgesamt 12.013 (2017: 11.556 Fällen (plus 457 Fälle)). Sie machen fast 50 % der bekannt gewordenen Straftaten aus. Die Verteilung zwischen einfachem und schwerem Diebstahl ist nahezu identisch zum Vorjahr.



Mit 473 (Vorjahr: 572) Fällen ist der **Einbruchdiebstahl in Wohnraum (WED)** wie bereits im Vorjahr weiter reduziert worden **auf den niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre**. Von den 473 Taten blieben 226 Taten im Versuchsstadium. Der Trend, dass im Bereich WED die Täter ihr Vorhaben nicht vollenden können wurde somit weiter fortgesetzt, wenn fast 50 % der Taten im Versuchsstadium abgebrochen wurden. Dies wird u.a. auch Ergebnis der gesteigerten Wachsamkeit von Nachbarn bzw. verbesserter Sicherheitstechnik und der Umsetzung polizeilicher Konzepte sein. Auch im Jahre 2018 hat sich die Kieler Polizei weiter diesem Deliktsbereich in besonderem Maße mit einer Vielzahl von Einsätzen gewidmet.

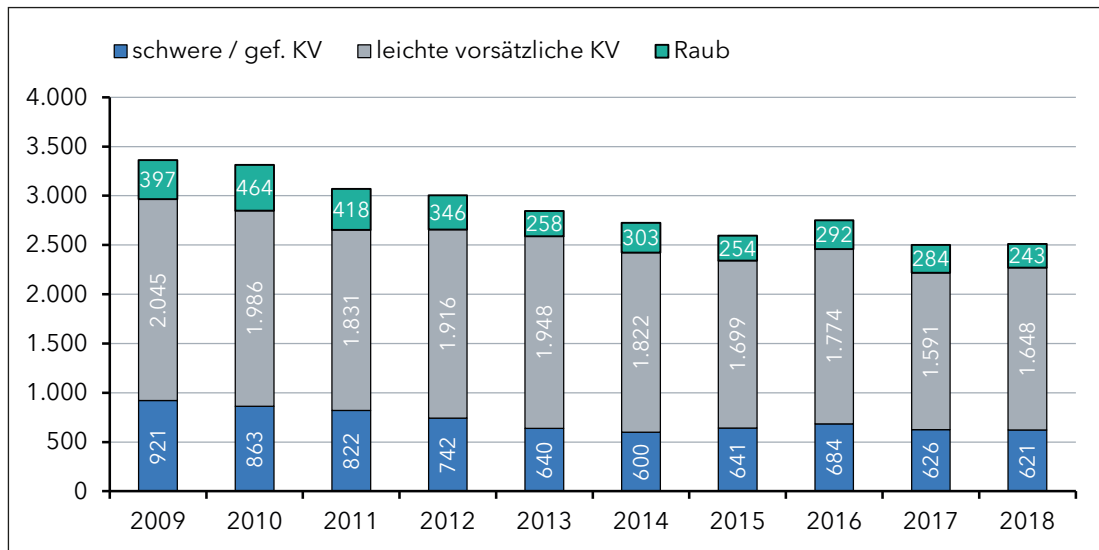
Mit der Einrichtung der „EG Speiche“ beim 2. Polizeirevier vor zwei Jahren hat die Polizei Kiel im Bereich **Fahrraddiebstahl** einen besonderen Arbeitsschwerpunkt gesetzt. Gleichwohl sind im Jahre 2018 in Kiel 2.201 Fahrräder als entwendet gemeldet worden, was eine Steigerung um 3,7 % bzw. 78 Fällen bedeutet.

1.5.2 Rohheitsdelikte

Als Rohheitsdelikte werden Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Raub- und Körperverletzungsdelikte zusammengefasst. Im gesamten Deliktsbereich hat es wiederum einen Rückgang gegeben. 2018: 3.152 Fälle (- 250 Fälle / Vorjahr: 3.229 Fälle - 2,4 %).

Die Zahl der Rohheitsdelikte insgesamt ist auf dem **niedrigsten Stand** im Vergleich der letzten 10 Jahre. Einer weiteren Abnahme der schweren und gefährlichen Körperverletzung steht ein leichter Zuwachs bei den einfachen Körperverletzungen gegenüber.

Die Anzahl der **Raubtaten** ist mit 41 Fällen weniger um 14,4 % auf 243 (Vorjahr 284 Taten) gesunken. Auf Landesebene sind die Rohheitsdelikte um 0,1 % gestiegen, die Zahl der Raubtaten verringerte sich um 9,9 %.



1.5.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist vom Jahr 2017 auf 2018 um 28 Fälle auf 302 Fälle gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von -8,5 %. Auf Landesebene hat es eine Zunahme um 3,4 % in diesem Deliktsbereich gegeben.

Damit konnte der maßgeblich durch die Strafrechtsreform verursachte Anstieg der Fallzahlen in den vergangenen Jahren, die sich von der damaligen Erfassung als Beleidigung nun im Bereich des § 184i StGB (Sexuelle Belästigung) wiederfinden, durchbrochen werden.

Insgesamt dürfte aufgrund der öffentlichen Diskussion die Anzeigebereitschaft in diesem Deliktsbereich gestiegen sein, so dass nicht nur mehr Taten stattgefunden haben, sondern sich darüber hinaus eine Dunkel- Hellfeldverschiebung ergeben hat.

1.5.4 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Zu dieser Deliktsgruppe werden Straftaten aus dem Bereich u.a. Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld- und Wertzeichenfälschung und Fälschung von unbaren Zahlungsmitteln zugeordnet.¹⁰

Die Zahl der Fälle in dieser Deliktsgruppe ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Mit immer neuen Maschen (z.B. der Anruf als „falscher Polizeibeamter“ u.a.) gelingt es hoch professionell agierenden Tätergruppen immer wieder, Geschädigte zu täuschen und unter fadenscheinigen Geschichten dazu zu bewegen, Geld und Vermögenswerte auszuhändigen. Mit 3.058 Taten, gegenüber 2.935 aus dem Vorjahr, ist die Zahl der Fälle um 123 bzw. 4,2 % angestiegen. Innerhalb der Deliktsgruppe haben die Fälle des Betruges bzw. Computerbetruges mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel mit 116 % die stärkste Steigerung erfahren.

¹⁰ Quelle: PKS des LKA SH

1.5.5 Rauschgiftkriminalität

Unter Rauschgiftkriminalität versteht man Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (Rauschgift-delikte) und Fälle direkter Beschaffungskriminalität (dazu gehören: Diebstähle, Raub und Fälschung zur Erlangung von Betäubungs- oder Ausweichmitteln).¹¹

Bei Rauschgiftdelikten handelt es sich um so genannte Kontrollkriminalität, da hier regelmäßig keine Anzeigenerstattungen von möglichen Opfern zu erwarten sind. Insofern sind statistische Schwankungen wesentlich auf veränderten polizeilichen Verfolgungsdruck zurückzuführen.

Für das Jahr 2018 sind 1.042 Fälle (2017: 964 Fälle) erfasst worden, dies sind 78 bzw. 8,1 % Delikte mehr. Dieser Zuwachs an Fällen ist u.a. auch auf die gesteigerten Aktivitäten der Polizei in diesem Bereich zurückzuführen. Dabei wurden aus der Bevölkerung vermehrt auch Hinweise auf Cannabisplantagen in Wohnungen oder Aktivitäten von Dealern im öffentlichen Verkehrsraum erlangt.

Die meisten Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz stehen im Zusammenhang mit Cannabisprodukten. So haben wir - wie bereits im Jahre 2017 - auch im letzten Jahr durchgängig im Bereich des 4. Polizeirevier eine besondere Ermittlungseinheit zur Intensivierung der Bekämpfung des Straßendeals etabliert. Die Zahl der Drogentoten in der Landeshauptstadt hat sich im Jahr 2018 auf 3 erhöht. (Seite 21, Tabelle 7 „Rauschgiftkriminalität“).

1.6 Fazit

Die Gesamtzahl der in der PKS registrierten Straftaten hat mit 2,9 % bzw. fast 700 Fällen zwar leicht zugenommen, doch ist dies noch im Bereich der statistischen Schwankungen zu betrachten.

Die Zahl der besonders sozialschädlichen Rohheitsdelikte und die Zahl der Wohnungseinbrüche sind im letzten Jahr deutlich gesunken. Hier sind die niedrigsten Werte der letzten 10 Jahre zu verzeichnen.

In diesen Bereichen haben wir - wie bereits im Jahre 2017 - durch intensive Bemühungen, wie die Verstärkung der Präsenz zu tatkritischen Zeiten, offene und verdeckte Maßnahmen bis hin zum Hubschraubereinsatz, eine enge Verzahnung von Ermittlungen und Streifentätigkeit und die Durchführung von einer Vielzahl von Beratungsveranstaltungen zum Einbruchschutz einen deutlichen Arbeitsschwerpunkt gesetzt.

Langfristig wird es aber nur durch gemeinsame Anstrengungen aller an der Strafverfolgung und der Kriminalprävention Beteiligter gelingen, diese Entwicklung auch nachhaltig zu gestalten.

In diesem Zusammenhang muss noch einmal verdeutlicht werden, wie wichtig für die Polizei direkte Hinweise und Meldungen über ungewöhnliche Situationen sind. Meldungen über den Polizeiruf 110 haben in mehreren Fällen dazu geführt, dass Tatverdächtige auf frischer Tat vorläufig festgenommen werden konnten.

Die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind gegenüber dem Jahre 2017 insgesamt gesunken. Hierbei ist auch noch zu berücksichtigen, dass durch eine Änderung im Strafrecht - nach den Vorfällen der Silvesternacht 2015/16 in Köln - eine Erhöhung der Fallzahlen zu verzeichnen war. Vor allem aber die schwereren Fälle von Vergewaltigungstaten sind ebenfalls zurückgegangen.

Weiter zugenommen haben die Fälle der Vermögens- und Fälschungsdelikte. Hier haben massenhafte Anrufe bei Geschädigten unter verschiedensten Legenden dazu geführt, dass diese durch z.T. massive Beeinflussungen dazu gebracht wurden, Geld oder Wertgegenstände an die Täter zu übergeben. Den sich hier neu entwickelnden Kriminalitätsformen muss auch durch eine erhöhte

¹¹ Quelle: PKS des LKA SH

Wachsamkeit und Skepsis auf Seiten der Geschädigten entgegengetreten werden. Die Polizei hat mit personellen Schwerpunktsetzungen im Bereich der Bearbeitung von Straftaten zum Nachteil älterer Menschen und beim LKA mit der Einrichtung einer speziellen Ermittlungsgruppe auf diese Phänomenentwicklung reagiert.

In der Gesamtschau sieht sich die PD Kiel auf dem richtigen Weg mit dem bei der Polizei Kiel entwickelten Kriminalitätsbekämpfungssystem (KBS), durch eine kontinuierliche (tägliche) Lageanalyse, sehr schnell auf sich entwickelnde Kriminalitätsbrennpunkte zu reagieren. So können wir mit abgestimmten, gezielten Maßnahmen wie Präsenzerhöhung oder Informationsveranstaltungen zur Prävention auf die wechselnden Herausforderungen der Kriminalität reagieren. Mit organisatorischen Maßnahmen, wie der Einrichtung von Ermittlungseinheiten zur Bearbeitung von Branddelikten oder Mehrfachtätern bzw. zur verbesserten Bearbeitung von Cybercrime agieren wir, um festgestellten oder prognostizierten Entwicklungen entgegenzuwirken.

Thorsten Steffens
Leiter der Bezirkskriminalinspektion Kiel





Anlagen für die Landeshauptstadt Kiel

ANLAGEN FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT KIEL

a. Tabelle 1 „Häufigkeitszahlen“

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| Neumünster | 16.237 | 15.236 | 13.998 | 14.619 | 15.253 | 16.972 | 22.449 | 18.339 | 12.238 | 13.472 |
| Hansestadt Lübeck | 13.743 | 12.644 | 12.480 | 12.109 | 11.585 | 11.696 | 10.671 | 11.860 | 10.896 | 10.487 |
| Flensburg | 12.485 | 10.905 | 11.199 | 10.630 | 10.635 | 11.616 | 12.785 | 11.628 | 10.187 | 9.214 |
| LH Kiel | 12.952 | 12.112 | 10.997 | 10.756 | 10.024 | 10.094 | 10.725 | 10.519 | 9.673 | 9.930 |

b. Tabelle 2 „Veränderungen in einzelnen Delikten / Aufklärungsquote“

| Delikt | bekannt gewordene Fälle | | | | aufgeklärte Fälle | | | | AQ | |
|---|-------------------------|--------|-------|-------|-------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 2017 | 2018 | Diff. | % | 2017 | 2018 | Diff. | % | 2017 | 2018 |
| Straftaten gegen das Leben | 14 | 29 | 15 | 107,1 | 11 | 23 | 12 | 109,1 | 78,6 | 79,3 |
| Mord § 211 StGB | 2 | 2 | 0 | 0,0 | 2 | 2 | 0 | 0,0 | 100,0 | 100,0 |
| Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB | 7 | 12 | 5 | 71,4 | 7 | 11 | 4 | 57,1 | 100,0 | 91,7 |
| Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 330 | 302 | -28 | -8,5 | 254 | 195 | -59 | -23,2 | 77,0 | 64,6 |
| Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff | 75 | 45 | -30 | -40,0 | 57 | 39 | -18 | -31,6 | 76,0 | 86,7 |
| Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB | 142 | 61 | -81 | -57,0 | 116 | 42 | -74 | -63,8 | 81,7 | 68,9 |
| Ausnutzen sexueller Neigung | 40 | 89 | 49 | 122,5 | 39 | 36 | -3 | -7,7 | 97,5 | 40,4 |
| Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 3.229 | 3.152 | -77 | -2,4 | 2.653 | 2584 | -69 | -2,6 | 82,2 | 82,0 |
| Raub, räuberische Erpressung | 284 | 243 | -41 | -14,4 | 145 | 133 | -12 | -8,3 | 51,1 | 54,7 |
| Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB | 2.353 | 2374 | 21 | 0,9 | 1.990 | 2000 | 10 | 0,5 | 84,6 | 84,2 |
| Gefährliche und schwere Körperverletzung, | 626 | 621 | -5 | -0,8 | 491 | 475 | -16 | -3,3 | 78,4 | 76,5 |
| Vorsätzliche einfache Körperverletzung | 1.591 | 1648 | 57 | 3,6 | 1.385 | 1439 | 54 | 3,9 | 87,1 | 87,3 |
| Diebstahl insgesamt und zwar: | 11.556 | 12.013 | 457 | 4,0 | 3.355 | 3.737 | 382 | 11,4 | 29,0 | 31,1 |
| Diebstahl ohne erschwerende Umstände | 5.871 | 6.231 | 360 | 6,1 | 2.562 | 2.910 | 348 | 13,6 | 43,6 | 46,7 |
| Diebstahl unter erschwerenden | 5.685 | 5.782 | 97 | 1,7 | 793 | 827 | 34 | 4,3 | 13,9 | 14,3 |
| Wohnungseinbruchdiebstahl | 572 | 473 | -99 | -17,3 | 37 | 44 | 7 | 18,9 | 6,5 | 9,3 |
| Tageswohnungseinbruch- diebstahl | 223 | 165 | -58 | -26,0 | 16 | 19 | 3 | 18,8 | 7,2 | 11,5 |
| Diebstahl insgesamt von Kraftwagen | 92 | 79 | -13 | -14,1 | 15 | 24 | 9 | 60,0 | 16,3 | 30,4 |

ANLAGEN FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT KIEL

| | | | | | | | | | | |
|--|------|------|------|-------|------|------|-----|-------|------|------|
| Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern | 43 | 105 | 62 | 144,2 | 5 | 23 | 18 | 360,0 | 11,6 | 21,9 |
| Diebstahl insgesamt von Fahrrädern | 2123 | 2201 | 78 | 3,7 | 124 | 149 | 25 | 20,2 | 5,8 | 6,8 |
| Diebstahl insgesamt von/aus Automaten | 67 | 66 | -1 | -1,5 | 8 | 16 | 8 | 100,0 | 11,9 | 24,2 |
| Diebstahl insgesamt Ladendiebstahl | 2577 | 2922 | 345 | 13,4 | 2361 | 2676 | 315 | 13,3 | 91,6 | 91,6 |
| Diebstahl insgesamt in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 789 | 929 | 140 | 17,7 | 42 | 54 | 12 | 28,6 | 5,3 | 5,8 |
| Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen | 1607 | 1456 | -151 | -9,4 | 81 | 86 | 5 | 6,2 | 5,0 | 5,9 |
| Brandstiftung | 83 | 78 | -5 | -6,0 | 45 | 31 | -14 | -31,1 | 54,2 | 39,7 |
| Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB | 2736 | 2824 | 88 | 3,2 | 564 | 479 | -85 | -15,1 | 20,6 | 17,0 |
| Strafrechtliche Nebengesetze | 1435 | 1488 | 53 | 3,7 | 1345 | 1342 | -3 | -0,2 | 93,7 | 90,2 |
| Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU | 212 | 189 | -23 | -10,8 | 210 | 136 | -74 | -35,2 | 99,1 | 72,0 |
| Rauschgiftdelikte | 964 | 1042 | 78 | 8,1 | 896 | 980 | 84 | 9,4 | 92,9 | 94,0 |
| Gewaltkriminalität | 966 | 923 | -43 | -4,5 | 681 | 660 | -21 | -3,1 | 70,5 | 71,5 |
| Cybercrime insgesamt | | | | | | | | | | |
| (neuer Summenschlüssel seit 2017) | 1024 | 1102 | 78 | 7,6 | 734 | 778 | 44 | 6,0 | 71,7 | 70,6 |
| Straßenkriminalität | 6651 | 6676 | 25 | 0,4 | 906 | 897 | -9 | -1,0 | 13,6 | 13,4 |

ANLAGEN FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT KIEL

c. Tabelle 3 „Tatverdächtige“

| Straftat | G | TV insgesamt | alleinhandelnde TV | | Als TV ber. in Erscheinung getreten | | Konsumenten harter Drogen | | TV unter Alkoholeinwirkung | | Schusswaffe mitgeführt | |
|----------------------|---|--------------|--------------------|------|-------------------------------------|------|---------------------------|------|----------------------------|------|------------------------|------|
| | | | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| Straftaten insgesamt | W | 1.812 | 1.396 | 77,0 | 425 | 23,5 | 114 | 6,3 | 153 | 8,4 | 3 | 0,2 |
| Straftaten insgesamt | M | 6.064 | 4.924 | 81,2 | 2.687 | 44,3 | 901 | 14,9 | 1.207 | 19,9 | 59 | 1,0 |
| Straftaten insgesamt | G | 7.876 | 6.320 | 80,2 | 3.112 | 39,5 | 1.015 | 12,9 | 1.360 | 17,3 | 62 | 0,8 |

d. Tabelle 4 „Tatverdächtige - Altersstruktur

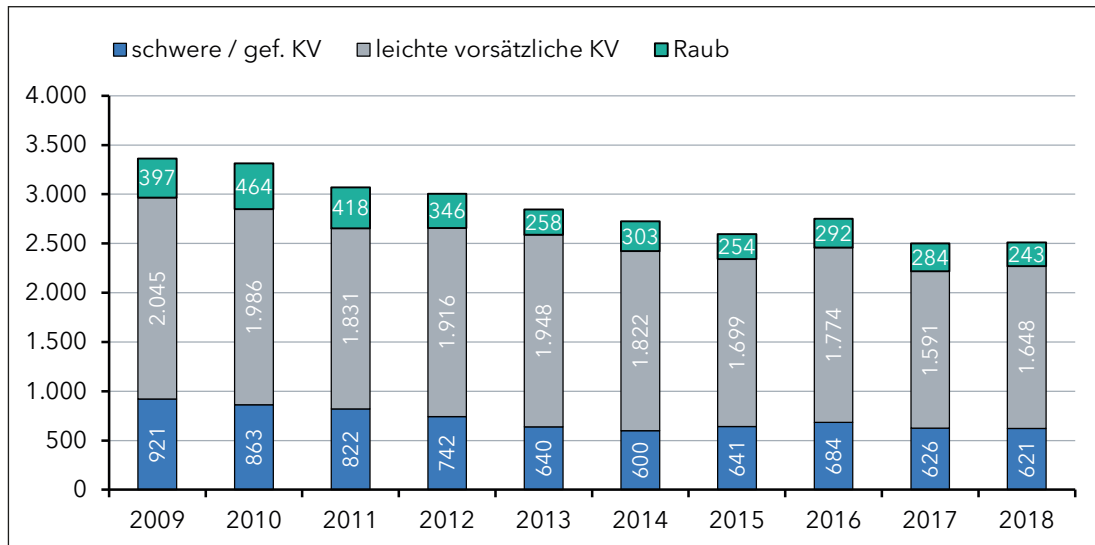
| Alter | 0-14 Kinder | 14-18 Jugendliche | 18-21 Heranwachs. | Summe 14-21 | 21-25 | 25-30 | 30-40 | 40-50 | 50-60 | 60+ |
|---------------------------|-------------|-------------------|-------------------|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| ermittelte Tatverdächtige | 237 | 658 | 702 | 1.360 | 1.004 | 1.174 | 1.681 | 1.108 | 819 | 493 |
| % an erm. TV | 3,01 | 8,35 | 8,91 | 17,27 | 12,75 | 14,91 | 21,34 | 14,07 | 10,40 | 6,26 |
| % an Bevölkerung | 11,55 | 3,17 | 3,68 | 6,84 | 7,32 | 10,15 | 14,32 | 12,17 | 13,83 | 23,81 |

e. Tabelle 5 „Entwicklung der Opferzahlen“

| Entwicklung der Opferzahlen | ...-14 | 14-21 | 21-40 | 40-60 | 60-... | Summe | |
|-----------------------------|--------|------------|------------|--------------|--------------|------------|--------------|
| 2009 | | 321 | 1.360 | 2.207 | 1.007 | 214 | 5.109 |
| 2010 | | 297 | 1.387 | 2.203 | 993 | 214 | 5.094 |
| 2011 | | 244 | 1.271 | 2.333 | 983 | 172 | 5.003 |
| 2012 | | 240 | 1.018 | 2.365 | 1.018 | 211 | 4.852 |
| 2013 | | 188 | 936 | 2.210 | 983 | 187 | 4.504 |
| 2014 | | 190 | 740 | 2.145 | 992 | 191 | 4.258 |
| 2015 | | 214 | 681 | 2.197 | 977 | 169 | 4.238 |
| 2016 | | 213 | 762 | 2.325 | 1.047 | 206 | 4.553 |
| 2017 | | 286 | 759 | 2.116 | 1.040 | 203 | 4.404 |
| 2018 | | 204 | 788 | 2.172 | 1.001 | 198 | 4.363 |

f. Tabelle 6 „Entwicklung der Rohheitsdelikte“

| Entwicklung der Rohheitsdelikte | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------|
| Rohheitsdelikte | 4.119 | 4.088 | 3.801 | 3.697 | 3.511 | 3.399 | 3.287 | 3.479 | 3.229 | 3.152 |
| Körperverletzungsdelikte | 3.078 | 2.980 | 2.759 | 2.772 | 2.693 | 2.529 | 2.439 | 2.551 | 2.353 | 2.374 |
| schwere / gef. KV | 921 | 863 | 822 | 742 | 640 | 600 | 641 | 684 | 626 | 621 |
| leichte vorsätzliche KV | 2.045 | 1.986 | 1.831 | 1.916 | 1.948 | 1.822 | 1.699 | 1.774 | 1.591 | 1.648 |
| Raub | 397 | 464 | 418 | 346 | 258 | 303 | 254 | 292 | 284 | 243 |



g. Tabelle 7 „Rauschgiftkriminalität“

| Rauschgiftkriminalität | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------|-------|------|------|------|------|------|------|------|--------------|
| Rauschgiftkriminalität | 1.407 | 1.181 | 743 | 904 | 933 | 883 | 936 | 879 | 976 | 1.050 |
| Verstöße gegen das BtmG mit Heroin | 260 | 212 | 69 | 86 | 59 | 28 | 42 | 72 | 46 | 43 |
| mit Kokain | 196 | 102 | 51 | 89 | 63 | 62 | 48 | 55 | 57 | 69 |
| mit Amphetamin | 39 | 30 | 24 | 34 | 31 | 0 | 11 | 6 | 56 | 71 |
| mit Meth- / Amphetamin und Derivaten | 14 | 22 | 19 | 8 | 16 | 49 | 74 | 97 | 6 | 11 |
| mit Cannabis | 566 | 542 | 365 | 466 | 532 | 558 | 711 | 589 | 607 | 644 |
| Fälle des Handels mit / Schmuggel von BtM | 180 | 178 | 113 | 109 | 137 | 103 | 53 | 50 | 99 | 98 |
| Drogentote | 9 | 7 | 9 | 4 | 5 | 7 | 14 | 7 | 2 | 3 |

ANLAGEN FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT KIEL
h. Tabelle 8 Kriminalitätsentwicklung in den Stadtteilen

| Stadtteil | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------------|
| Stadt Kiel | 30.772 | 28.861 | 26.341 | 26.034 | 24.043 | 24.380 | 26.078 | 25.908 | 23.934 | 24.621 |
| Tatort unbekannt | 208 | 398 | 156 | 275 | 245 | 212 | 324 | 297 | 431 | 627 |
| Altstadt | 1.276 | 1.059 | 867 | 884 | 847 | 820 | 1.067 | 1.061 | 905 | 863 |
| Blücherplatz | 592 | 575 | 514 | 620 | 496 | 569 | 616 | 545 | 426 | 450 |
| Brunswik | 790 | 728 | 712 | 715 | 618 | 714 | 772 | 745 | 640 | 746 |
| Damperhof | 876 | 1.044 | 956 | 1.131 | 1.016 | 867 | 955 | 826 | 655 | 696 |
| Düsternbrook | 394 | 363 | 315 | 301 | 299 | 310 | 302 | 306 | 259 | 313 |
| Ellerbek | 526 | 519 | 413 | 424 | 376 | 448 | 397 | 409 | 414 | 444 |
| Elmschenhagen | 1.310 | 1.067 | 1.051 | 938 | 876 | 864 | 1.039 | 824 | 871 | 933 |
| Exerzierplatz | 816 | 808 | 685 | 755 | 721 | 744 | 691 | 738 | 623 | 766 |
| Friedrichsort | 290 | 338 | 312 | 293 | 292 | 241 | 226 | 233 | 290 | 236 |
| Gaarden Ost | 4.084 | 3.640 | 3.479 | 3.439 | 3.025 | 3.145 | 3.165 | 3.305 | 3.422 | 3.646 |
| Gaarden Süd | 1.168 | 1.003 | 1.026 | 1.024 | 993 | 1.083 | 1.145 | 1.012 | 1.012 | 1076 |
| Hammer | 49 | 43 | 46 | 49 | 34 | 44 | 52 | 79 | 33 | 39 |
| Hassee | 1.430 | 1.214 | 1.216 | 1.323 | 1.017 | 1.263 | 1.130 | 902 | 1.011 | 1.061 |
| Hasseldieksdamm | 306 | 333 | 299 | 304 | 267 | 270 | 293 | 204 | 198 | 181 |
| Holtenau | 272 | 359 | 291 | 238 | 311 | 259 | 272 | 305 | 273 | 233 |
| Kronsborg | 21 | 29 | 19 | 7 | 24 | 31 | 21 | 21 | 21 | 15 |
| Kroog | 45 | 94 | 80 | 47 | 50 | 31 | 75 | 31 | 81 | 62 |
| Meimersdorf | 116 | 107 | 91 | 124 | 129 | 109 | 91 | 95 | 79 | 70 |
| Mettenhof | 1.521 | 1.558 | 1.328 | 1.264 | 1.135 | 1.125 | 1.341 | 1.093 | 986 | 1.162 |
| Moorsee | 74 | 79 | 104 | 61 | 71 | 73 | 76 | 54 | 89 | 92 |
| Neumühlen- Dietrichsdorf | 1.308 | 1.189 | 1.092 | 916 | 980 | 779 | 896 | 902 | 928 | 853 |
| Pries | 716 | 634 | 560 | 621 | 555 | 442 | 430 | 520 | 430 | 437 |
| Ravensberg | 1.130 | 1.546 | 996 | 954 | 841 | 914 | 1.043 | 2.148 | 935 | 903 |
| Rönne | 13 | 9 | 5 | 13 | 26 | 13 | 15 | 6 | 3 | 10 |
| Russee | 227 | 260 | 219 | 167 | 155 | 216 | 230 | 198 | 187 | 207 |
| Schilksee | 337 | 270 | 269 | 240 | 321 | 245 | 192 | 187 | 240 | 217 |
| Schreventeich | 1.338 | 1.077 | 988 | 1.018 | 951 | 964 | 1.182 | 1.101 | 949 | 1.123 |
| Suchsdorf | 512 | 385 | 437 | 393 | 397 | 389 | 368 | 368 | 390 | 338 |
| Südfriedhof | 2.825 | 2.559 | 2.408 | 2.527 | 2.357 | 2.334 | 2.369 | 2.353 | 2.184 | 2.425 |
| Vorstadt | 3.409 | 3.217 | 3.198 | 2.925 | 2.739 | 2.865 | 3.564 | 3.287 | 3.175 | 3.477 |
| Wellingdorf | 986 | 937 | 816 | 722 | 683 | 699 | 630 | 612 | 636 | 682 |
| Wellsee | 344 | 312 | 315 | 327 | 294 | 265 | 337 | 200 | 236 | 216 |
| Wik | 1.411 | 1.098 | 1.078 | 995 | 902 | 1.033 | 772 | 941 | 922 | 1.124 |

Herausgeber

Polizeidirektion Kiel
Gartenstraße 7 | 24103 Kiel

Ansprechpartner

LPD Funk
Telefon 0431 160-2010 | Telefax 0431 988 6445031
E-Mail pressestelle.kiel.pd@polizei.landsh.de

Layout

Landespolizeiamt Schleswig-Holstein - LSt 4 -

Foto

Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Polizeidirektion Kiel herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Polizeidirektion Kiel zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Auf eine geschlechterspezifische Unterscheidung und Darstellung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet.

April 2019